

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 4. Mai 1918, nachmittags 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in a-moll.
(Peters, Bd. II.)

2. Otto Richter: Zwei Kriegslieder für Chor:

a) „Gebet vor der Schlacht.“

Ewiger, der du in Tiefen wohnest, Ewiger, der du in Höhen thronest,
Ewiger, der du mit deiner Macht führst die Waffen und lenkst die Schlacht,
Ewiger, wir fügen uns deinem Gebot: Gib uns den Sieg, oder gib uns
den Tod!

Ewiger, der du die Menschheit richtest, Völker erhebst und Völker vernichtest,
Ewiger, der durch sein mächt'ges „Werde“ Welten erschuf und die rollende
Erde,

Ewiger, wir fügen uns deinem Gebot: Gib uns den Sieg, oder gib uns
den Tod! Amen!

Alfred Rau-Dresden (im Felde).

b) „Werden wir siegen?“

„Werden wir siegen?“ Kannst du noch fragen?!

„Wer wird unterliegen?“ Brauch' ich's zu sagen?

Seufzt einer: „Gott weiß es!“ — Der Himmel verzeih's!

Wer Gott glaubt, dem heiß' es: „Ich weiß, was Er weiß!“

Gott weiß das Rechte, Gott wahrt das Gute

Im wilden Gefechte, im strömenden Blute.

Mit Gott bis zum Falle fürs Recht kämpfen wir;

Nun wisset ihr's alle: „Gott ist mit mir!“

Für Unrecht und Tücke gibt's kein Beschwören,

Gibt's keine Brücke zu Gottes Erhören.

Wer muß unterliegen? Wem Gott ein Spott.

Werden wir siegen? Mit Gott! Mit Gott! Hans v. Wolzogen.

3. Joh. Seb. Bach:

Andante aus dem Violinkonzert a-moll.

4. Wechselgesang. (Mel. v. Melchior Teschner, 1613.)

Mel.: Valet will ich —

Gemeinde.

Gott hat uns Sieg gegeben
Aus blut'ger Schlachten Lohn,
Und mehr: Zum ew'gen Leben
Den teuerwerten Sohn!
Er schenk' von seinem Siege
Ob Sünde, Tod und Feind
Hier und dort voll Genüge,
Im Frieden ihm geeint.

Chor.

Er geb' uns Eintracht wieder
Im ird'schen Vaterland,
Daß wir als Stammesbrüder
Uns bieten Herz und Hand,
Einmütig Lasten tragen
Und einig sagen Dank,
Und nicht die Fremden fragen
Nach dem, was uns gelang!

Bitte wenden!